

Westfälische Neueste Nachrichten

mit Handelsblatt

und Bielefelder General-Anzeiger

Bielefeld, Dienstag, 9. März 1926

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten“ mit den Beilagen für Sport, Unterhaltung, Literatur, Frau und Kind, Haus, Hof und Garten, Monatsblätter und „Zeitschriften“ erscheinen wöchentlich einmal und folgen monatlich 2 Goldmark frei ins Haus. Die Abonnenten bei allen Fraktionen, Agenturen, Verlagsstellen, Druckereien und in unseren Filialen u. Geschäftsstellen bestellt werden. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Bielefeld, Mohrenstraße 9. Fernruf für die Geschäftsstelle und Redaktion durch die Geschäftsstelle: 4970-4973, nach abends 7 Uhr Geschäftsstelle: 4972, nach abends 7 Uhr für die Redaktion: 4970, 4971, 4973.

Anzeigenpreis: Der Raum für die Anzeigenpreise, 20 mm breit, 1 mm hoch, kostet 12 Pf. Der Raum für die Kleinanzeigen, 70 mm breit, 1 mm hoch, kostet 60 Pf. Mindesthöhe einer Anzeige 10 mm. Rabatt nach besonderem Tarif. Bei verspätetem Eingang der Zahlung oder bei Zahlungsanschiebung des Abnehmers kommt der gewöhnliche Tarif in Anwendung. Bei Anzeigen, die länger als 14 Tage laufen, 20 Mark. Annahmestellen für die Zeitungen: Bielefeld, Mohrenstraße 9 und Alter Markt 2, sowie die Filialen: Bielefeld, Mohrenstraße 31, Kreuzstraße 40, Rolandsstraße 12; für Bradwedde: die Geschäftsstelle: Dampfschiffe 60.

Beginn der Genfer Tagung

Die Frage der Ratsfrage noch nicht geklärt

Geheime Ratsitzung

Genf, 8. 3. (Tel.)

Die 20. Ratsitzung wurde heute vormittag 11 Uhr unter dem Vorsitz des neuen Ratspräsidenten Ishii (Japan) mit einer nicht öffentlichen Sitzung eröffnet. Der Rat setzte seine Tagesordnung fort, deren wichtigster Punkt der Aufnahmeantrag Deutschlands ist, und fasste einige Beschlüsse über Verwaltungsfragen. Die Sitzung dauerte dreiviertel Stunden.

In einer anschließenden Geheim Sitzung, an der nur die Ratsdelegierten selbst teilnahmen, wurde dann in der Erörterung der durch den Aufnahmeantrag Deutschlands aufgeworfenen Fragen eingetreten. Über diese Geheim Sitzung, die um 12½ Uhr zu Ende ging, ist keine amtliche Mitteilung ausgegeben worden. Von zuverlässiger Seite verlautet jedoch, daß Chamberlain, Scialoja und Vanderveelde die übrigen Ratsmitglieder von den wichtigsten Besprechungen mit den deutschen Delegierten unterrichtet haben. Im Anschluß daran wurde das Verfahren über die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund besprochen. Es wurde dabei besonders auf den Absatz im Artikel I des Völkerbundespatentes Bezug genommen, der die Frage behandelte, ob die militärischen Verhältnisse eines Staates bei seinem Eintritt in den Völkerbund den Bestimmungen bestehender internationaler Abkommen entsprechen. Im Falle Deutschlands diese Frage zu entscheiden, wird der Völkerbundsrat wie früher bei der Aufnahme Bulgariens, Serbiens und Ungarns das Gutachten des ständigen militärischen Ausschusses des Völkerbundes einholen, der sich seinerseits vor Abgabe seines Urteils an die Völkerbundkonferenz wenden wird.

Davos berichtet, Paul Boncour habe als französischer Delegierter gefordert, daß die bisher üblichen Gebräuche und Regeln mit Bezug auf Deutschland ebenso beobachtet werden wie für die anderen Staaten. Der Völkerbundrat habe insbesondere geprüft, welche Rolle der militärische und der Marineausschuss haben würden, die sich nach dem gewöhnlichen Verfahren über die Abstimmung in den Ländern, die ihre Zulassung beantragten, äußern müßten. Besonders infolge der Einwendung Paul Boncours sei beschlossen worden, daß den Sonderbestimmungen betreffend die Entwaffnung Deutschlands die Rechnung getragen werde und daß die Rolle des militärischen und maritimen Ausschusses sich darauf beschränken müsse, von den früheren Entscheidungen der Völkerbundkonferenz Kenntnis zu nehmen. Nach dieser Richtung sei also keine Schwierigkeit zu erwarten.

Die Völkerbundsversammlung

Genf, 8. 3. (Tel.)

In seiner Eigenschaft als Ratspräsident eröffnete heute nachmittag 3 Uhr 20 das japanische Ratsmitglied Baron Ishii unter starkem Andrang des Publikums feierlich die außerordentliche Völkerbundsversammlung, die über den Antrag Deutschlands zur Aufnahme in den Völkerbund zu befinden hat.

In seiner Eröffnungsansprache wies Baron Ishii darauf hin, daß die Völkerbundsversammlung zum ersten Male zu einer außerordentlichen Tagung einberufen worden ist, wie das im Völkerbundespatent vorgesehen ist für den Fall, daß besondere Umstände es verlangen. Er erinnerte dann an den Aufnahmeantrag, den Deutschland am 9. Februar dieses Jahres an den Völkerbund gerichtet hat, und gab einen Überblick über die seitdem vom Völkerbund getroffenen Maßnahmen zur Aufnahme Deutschlands. Er betonte, daß die außerordentliche Versammlung in der sehr kurzen Frist von kaum einem Monat nach Eintreffen des Antrages Deutschlands abgehalten wird. Baron Ishii erklärte dann wörtlich:

„Die Einberufung der amtlichen Vertreter der meisten Staaten der Welt innerhalb einer so kurzen Frist ist gewiss ein Ereignis ohne gleichen und zeigt, wie sehr der Völkerbund einen wirksamen Apparat

darstellt, sobald es sich um Angelegenheiten handelt, die eine große Zahl von Nationen angehen. Andererseits bin ich sicher, die Gefühle nicht nur der hier versammelten Delegierten, sondern all der Personen auszusprechen, die in der ganzen Welt unsere Debatten verfolgen, wenn ich sage, daß das Ergebnis, das uns hier zusammengeführt hat, von der höchsten Bedeutung ist. Eine große Nation stellt sich ein, um in den Völkerbund aufgenommen zu werden. Ich erlaube mir, in diesem Umstand ein Anzeichen dafür zu sehen, daß die Verpflichtungen, die die Mitgliedsstaaten des Völkerbundes unter sich verbinden, solange sie selbst vollkommen im Geiste der internationalen Gerechtigkeit, von dem sie befreit sind, angewandt werden, immer mehr Hoffnungen wecken und immer mehr auf das Gelingen der ganzen Welt wirken werden.“

Darauf erklärte Baron Ishii die Versammlung unter dem Vorsitz der Delegierten für eröffnet.

Die Versammlung wählte mit 36 von 48 Stimmen den ehemaligen portugiesischen Ministerpräsidenten Afonso da Costa unter großem Beifall der Delegierten zu ihrem Präsidenten. Auf den dänischen Gesandten in Berlin folgte mit 28 Stimmen ein Entfallen.

Während der Ratspräsident Baron Ishii das Wahlergebnis verkündete und da Costa den Präsidentenposten einnahm, arbeiteten im Informationsaal zum erstenmal die großen Schirmwerfer der Kinematographie.

Der neugewählte Präsident da Costa dankte darauf in einer kurzen Ansprache im Namen seines Landes und in seinem eigenen Namen für die ihm durch die Wahl erwiesene Ehre, und würdigte dann in großen Zügen das Vertragswerk von Locarno und den in ihm verkörperten neuen Geist, mit dessen Hilfe künftig an Stelle von Gewalt die Vernunft und an Stelle von Konflikten die Verständigung herrschen soll. Er erinnerte ferner an ein Wort Chamberlains, wonach der Vertrag von Locarno der Erhaltung des Weltfriedens dienen werde und entbot allen, die zum Gelingen des großen Vertragswerkes beigetragen haben, die warmsten Grüße der Versammlung.

Nach einer kurzen Unterbrechung der Eröffnungsfeier trat dann die Versammlung um 4 Uhr 40 wieder zusammen und nahm den Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Vollmachten entgegen. Nach diesem Bericht ist die außerordentliche Völkerbundsversammlung von 48 Mitgliedsstaaten beauftragt, während die übrigen sieben Mitgliedsstaaten, darunter auch wieder Argentinien und verschiedene kleinere südamerikanische Staaten keine Delegierten entsandt haben.

Die Völkerbundsversammlung wählte den englischen Außenminister Sir Austen Chamberlain zum Vorsitzenden des ersten Ausschusses, der über den Aufnahmeantrag Deutschlands zu entscheiden hat, und den früheren französischen Handels- und Finanzminister Boncour zum Vorsitzenden des Budgetausschusses, dem die Festlegung des Jahresbeitrages Deutschlands und die nächsten Entscheidungen über den Bau eines Versammlungsgebäudes obliegen. Chamberlain und Boncour sind gleichzeitig Vizepräsidenten der Völkerbundsversammlung. Außerdem wurden folgende 6 Delegierte zu weiteren Vizepräsidenten gewählt: Scialoja (Italien), Ishii (Japan), James Allen (Neuseeland), Caballero (Paraguay), Titulesco (Rumänien) und Morales (San Domingo).

Die beiden Ausschüsse nehmen am Dienstag nachmittag um 4½ Uhr ihre Beratungen auf. Die Versammlung vertagte sich darauf. Der Zeitpunkt der nächsten Sitzung ist noch nicht bestimmt.

Sitzung der Dominien

Genf, 8. 3.

Gestern hat hier eine Sitzung der vom britischen Reich entsandten Völkerbundsdelegierten der Dominions stattgefunden, an der sämtliche Vertreter der Dominions teilgenommen haben.

Deutschlands Stellung zu den Streitfragen

Berlin, 8. 3.

Eine längere Genfer Betrachtung der Deutschen Diplomatischen Korrespondenz kommt auf irrige Auffassungen auswärtiger Presseorgane zu sprechen über die Stellung Deutschlands zu schwebenden Fragen. So wird in einer Presseauslassung gesagt, man halte es für möglich, daß die deutsche Delegation ihr Veto gegen jede Ratserweiterung zurückziehen und der Zulassung Spaniens zum Völkerbundsrat seine Schwierigkeiten bereiten werde. Der Generalsekretär der Korrespondenz bemerkt dazu, so sympathisch es der Reichsregierung ungewiss wäre, wenn Spanien oder eine andere Macht, die wertvolle Mitarbeit am Völkerbund leistet, bei Festlegung der künftigen Ratsfrage berücksichtigt würde, so unmöglich sei es, einen Anspruch dieser Art anzuerkennen, ohne einen anderen, unter anderen Gesichtspunkten vielleicht ebenso erwägenswerten damit zu disqualifizieren. Deutschland fühle sich nicht berufen, bevor es noch dem Rat selbst angehört, eine derartige Auswahl zu treffen.

Chamberlain zur Frage der Ratsfrage

Genf, 8. 3. (Reuter)

Chamberlain erklärte gestern abend, es habe wie in Locarno, eine freimütige und ausführliche Aussprache stattgefunden. Die ganze Materie sei durchgesprochen worden. Es sei noch keine Lösung für alle Schwierigkeiten gefunden; einige Mißverständnisse und ein gewisses Mißtrauen seien aufgeklärt und beseitigt worden. Chamberlain fügte hinzu, er habe seine neuen Instruktionen aus London angefordert. Gegenwärtig bemühe man sich, den Eintritt Deutschlands herbeizuführen, ohne daß ein Streit damit verbunden werde. Wenn dies durch einen kleinen Aufschub erreicht werden könne, so sei es gleichgültig, ob der Eintritt am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag erfolge. Er vertraue darauf, daß es sich um eine zu bedeutsame Sache handle, als daß sie im letzten Augenblick zurückgezogen werden könne. In diesem Geiste würden wir, so sagte Chamberlain, den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu einem Anlaß der Befriedigung und Freude machen, statt zu einem des Streites und der Erbitterung. Die Frage der Zusammenlegung des Rates sei seit langem besprochen, aus verschiedenen Gründen aber immer wieder aufgeschoben worden. Hieraus sei mißverständlicherweise geschlossen worden, daß diese Frage jetzt zum ersten Male berührt worden sei. Einige dieser Mißverständnisse seien heute zerstreut worden. Chamberlain sagte schließlich noch, der Zweck seiner letzten Reden sei gewesen, zu zeigen, daß es sich bei der Frage nicht lediglich um eine antideutsche Bewegung gehandelt habe. In diesem Falle würde diese Frage sofort angedacht worden sein.

Zuversicht in London

London, 8. 3. (Tel.)

Der allgemeine Eindruck in maßgebenden Kreisen in London ist, daß kein Grund besteht, pessimistisch zu sein. Die Regierung hat einen ersten Bericht Chamberlains erhalten. Danach ist man in Genf keineswegs auf einen toten Punkt gelangt.

Reuter meldet aus Genf, Polen scheine vorläufig aus dem Rennen ausgeschieden zu sein. Wenigstens Spaniens und Brasiliens sei man der Ansicht, daß sie vielleicht noch ergeben werden, um den Eintritt Deutschlands zu erleichtern. Beide Länder werden vielleicht darauf bestehen, daß die Frage der Erweiterung des Rates während der gegenwärtigen Tagung des Rates in der Versammlung erörtert und nicht bis September verschoben wird. In einigen Kreisen werde zwar der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß Spanien und Brasilien, wenn ihre Bestrebun-

gen erfolglos bleiben sollten, vielleicht gegen Deutschland stimmen könnten. Aber in verantwortlichen Kreisen werde dies für ausgeschlossen gehalten.

Die Regierungsbildung in Paris

Brion wieder Ministerpräsident?

Paris, 8. 3. (Tel.)

Der Präsident der Republik Doumergue traf in Begleitung des Kammerpräsidenten Herriot von Lyon kommend kurz nach 8 Uhr in Paris ein. Mit einer Stunde Verspätung kam kurz nach 10 Uhr Brion, aus Genf kommend, in Paris an.

Der Präsident der Republik hat heute vormittag seine Besprechungen mit politischen Persönlichkeiten über die Frage der Neubildung der Regierung begonnen. Er empfing Brion, den Senatspräsidenten de Selves und den Kammerpräsidenten Herriot. Die Unterredung mit diesem dauerte ungefähr 15 Minuten. Herriot erklärte beim Verlassen des Elysees, er habe Doumergue nur einen Höflichkeitsempfang abgelehnt, um ihm für den Besuch der Lyoner Welle zu danken.

Heute nachmittag empfing Doumergue nach dem üblichen Brauch nacheinander die Vorstehenden und Berichterstatter der Finanzkommission der Kammer und des Senats, um mit ihnen, da das Ministerium über eine Finanzfrage stürzte, zu verhandeln.

Wie Savas erklärt, ist man allgemein der Ansicht, daß man angesichts der Tagung des Völkerbundes raschestens zur Lösung der Krise gelangen müsse. Um das zu erreichen, halte man es für wünschenswert, Brion als Ministerpräsidenten beizubehalten, der, wie man glaubt, die meisten seiner ehemaligen Mitarbeiter in sein Kabinett aufnehmen könne. Nur einen Nachfolger für den Finanzminister wähle er finden; hierfür würden besonders zwei Politiker, nämlich Caillaux und Raoul Peret genannt.



Caillaux

Weiter empfing der Präsident der Republik nach den Vorstehenden der radikalen Kammerfraktion, den Abgeordneten Cazals, den ehemaligen Handelsminister Chaumet und Raoul Peret.

Vor morgen nachmittag wird nach Savas der Präsident der Republik nicht die Persönlichkeiten berufen, der er die Kabinettsbildung anvertrauen will. Raoul Peret erklärte, daß er Brion als die Persönlichkeit betrachtete, die unter den gegenwärtigen Umständen die Neubildung des Kabinetts übernehmen könne.

Schnelle Hilfe für die Winzer

Düsseldorf, 8. 3.

Der Rheinische Provinzialausschuss hat in seiner Sitzung am 6. März folgenden Beschluß zur Frage der Wingernot gefaßt: Der Provinzialausschuss der Rheinprovinz richtet an die Staatsregierung das dringende Ersuchen, mit allen Mitteln die außerordentlich große Not der Wingerbevölkerung zu beheben. Vor allen Dingen zeigt sich die geradezu katastrophale Notlage in denjenigen Gegenden der Mosel, wo infolge der Kellen und unmittelbar zum Fluß abfallenden Hänge den Winzern nicht so viel Ackerland bleibt, daß sie in der Lage wären, die zu ihrem Lebensunterhalt notwendigen Lebensmittel selbst zu gewinnen. Auf den Hängen des Mosellandes befinden sich noch manche urbar zu machende Flächen, z. B. die Gärten und Felder, die infolge

Konkurs - Ausverkauf.

Die noch vorhandenen Warenbestände der Firma **Georg Saven**, 3811er Str. 1, Ecke Bahnhofstr., sollen jetzt schnellstens zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Zum Verkauf kommt:

Damen-	Herren-	Kinder-
Wäsche	Wäsche	Wäsche
Strümpfe	Socken	Strümpfe
Unterzeug	Unterzeug	Unterzeug
Strickwesten, Strick- u. Strickwolle,		
Bekleidung, Kloppe, Krawatten,		
Sportartikel:		

Ferner ein großer Posten **Sportartikel:** Turnschuhe, Turnhemden und -Hosen, Turnauszüge für Mädchen, Schwimmanzüge, Fußballbälle, Stutzen, Tambourins u. s. w.

Der Konkursverwalter.

Heilt den Blinden!
Geldlotterie
zugunsten des Deutschen Blinden-Verbandes.
Ziehung am 19. u. 20. März
4017 Geldgewinne, zus. RM.
120 000
Hauptgewinn RM. 1
60 000
1. Hauptgewinn RM. 1
40 000
1. Hauptgewinn RM. 1
20 000
1. Hauptgewinn RM. 1
10 000
Lose zu 3 M. 30 Pf. Porto u. Liste
3 Lose sort. u. versch. Taus. einm. Porto u. Liste 10 RM.
empfehlen und versenden
Kröger, Berlin W 8
Friedrichstraße 192-193
an der Leipziger Straße
Postfachkonto Berlin 31 046.

„Schmerzfrei mit der Schlange“
das echte Hienfong-Destillat
ist kein Universalmittel, aber es hilft bei fast allen täglich vorkommenden kleinen Leiden. Machen Sie einen Versuch! Sie werden überrascht sein!
Zu haben:
Adler-Drogerie, Robert Hergröder, Niederrstr.;
Bahnhof-Drogerie, Chr. Zarnitz, Bahnhofstr.;
Gerania-Drogerie, Rob. Hergröder, Oberstr.;
Kaiser-Drogerie, Alfred Bernstein, Kaiserstr.

Torfstreu - Torfmull
Holztorf, Melasse, Düngemittel
empfiehlt **Albert Schulz**, Telefon 2154
Lager: Güterbahnhof Str. 7.

Suche in Bielefeld oder Umgegend **gute**
Tageswirtschaft
für sofort oder später. Kapital bis zu 8000 RM.
Keine Phantasie-Preise.
Offerten unter K M 600 an die Filiale der Bestfälligen Neuesten Nachrichten Kreuzstr. 40.

♣ Geschlechts- ♣
Leiden, Syphilis, Gonorrhoe usw. auch in veralteten Fällen, ohne Spritz, ohne Salb, und Quecksilber-spritz, ohne Berufsunfähigkeit durch langwierige unschöne **Timms' Kräuterkur**. Aerztliche Gutachten - Viele Anerkennungs-schreiben! Seit über 20 Jahren in allen Welt-teilen mit best. Erfolge angewandt. Versagen Sie meinen Ratgeber zur Erhaltung des Lebens gegen Einwirkung von 20 Pfennig für Porto direkt **Dr. Ch. Rauscher**, Med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 3.

Back - Papier und Pappen
aller Art
in Bogen und Rollen.
Wellpappe
in Bogen, Rollen u. Kartons.
Lieferung direkt an Verbraucher.
Telefon Nr. 4960, 4961, 4962.
E. Sprick, Bielefeld
Papier- u. Wellpappenwerke A.-G.

Jackenkleid
moderne Sportform aus
englisch gemusterten
Stoff Jacke ganz auf
Foulaerdine gefüttert
1975 Mk

Damenmantel
aus reinwollenen Pips,
¾ auf Seide gefüttert,
leicht angelegte Glocke
vorzüglich verarbeitet
49 Mk

In allen Abteilungen die neuesten frühjahrs-Modelle

ALSBERG
BIELEFELD

Zu verkaufen
Kupferne Waschkessel
50-200 Liter Inhalt
sehr preisw. lieferbar
Fritz Fialke
Eiegriedstr. 37. !

**STANDART-
LACKBRONZE**
bestes
Vergoldemittel
Erfolgreich in allen
Drogen- und
Farbgeschäften

Käse,
fetter Holsteiner,
Tilsiter, 9 Pfund
Mk. 5.75
frei Haus.
Ferm. Petow,
Hamburg 39 A 221

Tischler
kaufen
Marmor-
Waschtischaufsätze
sehr billig bei
F. Mertens
Bielefeld.

Honig
Ger. rein. Biene-
honig - Schmelz-
honig, edelst. Quali-
tät, 10 Wb.-Dose 1 Pf.
Nachh. 11 M. halbe
6.50 Mark. Nichtge-
nehme zurück. 13.3.
Aran Hecker Heimb
& Söhne, Umkreis u.
Sonderland, Deme-
ningen 170 (Dann.).

**Handwerker- und
Kunstgewerbeschule
Bielefeld**
Am Sparenberg
Tages-, Abend- und Sonntagsunterricht
Vorklasse für alle Berufe
Fachklassen für: Innenarchitekten, Tischler, Drechsler,
Zimmerer, Schlosser, Bautechniker, Textile Berufe, Schneide-
rinnen, Dekorationsmaler, Glasmaler, Zeichner, Lithographen,
Holz- u. Steinbildhauer, Schriftsetzer, Buchdrucker, Buchbinder.
Sonderkurse: Künstlerische Schrift, Buchausstattung, Kalkulation und Papierenkunde für Buchdrucker, Fachunterricht für Gärtner, Schnittzeichnen für Weißbierbrenner, Vorbereitung zur Meisterprüfung, Buchführung.
Werkstätten für: Teppichweberei, Drechsler, Schlosser, Bildhauer, Glasmaler, Lithographen, Buchdrucker, Schriftsetzer, Buchbinder.
Weberlehrwerkstätte
Stickschule
Maschinenbau-Abendkurse
Motoren-, Automobil- und Fahrradkurse
Deutsche Nähmaschinen-Mechanikerschule
(Tages- und Abendkurse)
Öffentlicher Lesesaal Dienstag u. Freitag von 7-9 Uhr abends.
Beginn des Sommersemesters 6. April
Anmeldungen für alle Klassen vom 18. bis 22. März im Sekretariat der Schule täglich von 10-12 Uhr, und 4-6 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr.
Tagesvollschnule 80 Mark, Abend- und Sonntagschule 30 Mark, Sonderkurse 16-30 Mark, Maschinenbaukurse 40 Mark, Stickschule 25 und 45 Mark für das Halbjahr.
Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu zahlen.
Drucksachen durch das Sekretariat.

Lustige Blätter
Das führende Witzblatt Deutschlands.
Jede Woche ein prachtvoll ausgestattetes Heft mit zahlreichen bunten und schwarzen Bildern nach Originalzeichnungen erster Künstler wie Wennerberg Ehrenberger, Simmel, Zille, Triel.
Ein getreues Spiegelbild aller politischen und gesellschaftlichen Ereignisse im Lichte besten deutschen Humors!
Abonnements bei allen Buchhandlungen
Verlag: Dr. Eysler & Co. A.-G.
in Berlin SW 65

**Sofas, Chaiselongs
Matratzen, Schlaffa-
polster, Klub- und
sämtliche Polstermöbel**
in guter Qualität u.
billigsten Preisen.
Anfertigung von Ma-
tratten in einem Tage
frei Haus.
Zahlungsbefreiung
Hermann Günther
Vollwerkstätte
Celle 155.
Nähe Sportplatz.
Telefon 3092 ?

Verschiedenes
Medienahme von
Steuerberatung
erfolgt durch Fachmann
mit reicher Erfahrung aus
der Tätigkeit im Finanz-
dienst und Berliner Groß-
Industrie. - Offert unt.
A O 1252 an die Exped.
der Bestf. Neuest. Nachr.

Teilhaber
mit 5-10 000 RM. zur
Ausdehnung einer
Fabrikfabrik gesucht.
Betrag wird sicherge-
stellt. Off. u. Z 5763
an die Ad.-Exp. d. B.
N. N., Markt 2.

Lastwagenfahrten
übernimmt preiswert
ERNST WITTE
Bielefeld,
Widestraße 167,
Tel. 2905.

Haarshneiden
folgt 70, Rollen 20 Pf.
Widestraße 167, Tel. 2905.
Lesozirkel
Eintritt jedw. Art,
empfiehlt **Helmut**
Buch-, Kunst- und
Antiquariatsbuchhandlung
Widestraße 167, Tel. 2905.
Die ert. alle Zeitungen

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.
Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Barmen-Düsseldorf

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hiermit auf Grund des Gesellschaftsvertrages zu der

Ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am Donnerstag, den 8. April 1926, nachmittags 3½ Uhr im Bankgebäude in **Düsseldorf**, Breite Straße 25, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1925 sowie des Geschäftsberichtes der persönlich haftenden Gesellschafter und des Berichtes des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrates
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes
4. Genehmigung des Ausscheidens zweier persönlich haftender Gesellschafter
5. Wahlen zum Aufsichtsrat
6. Änderungen des Gesellschaftsvertrages (§ 1 entsprechend den zu 4 gefassten Beschlüssen, § 8 der Festsetzung der Einlagen der persönlich haftenden Gesellschafter in Reichsmark statt in Papiermark, § 16 Herabsetzung der Vergütungen an den Aufsichtsrat)

Die Kommanditisten, welche der Generalversammlung beiwohnen wollen, haben ihre Aktien, von anderen Stellen abgesehen, in

Bielefeld bei unserer Niederlassung bis spätestens zum 1. April 1926 einschließlich zu hinterlegen. An Stelle der Aktien können auch Hinterlegungsscheine der Reichsbank, der Bank des Berliner Kassenvereins oder eines deutschen Notors bis spätestens zum 3. April 1926 einschließlich bei der Gesellschaft eingereicht werden.

Die Legitimation zu der Generalversammlung wird alsdann von der Gesellschaft den Hinterlegern ausgehändigt.

Barmen
Düsseldorf, den 4. März 1926.

Der Aufsichtsrat:

Justizrat Dr. Wesenfeld, Vorsitzender

Die Hilfe
Zeitschrift f. Politik, Literatur u. Kunst
Begründer: **Friedrich Naumann**.
Herausgeber:
Anton Oetzel und Gertraud Baumert.
In der Zerpfaltung einseitiger Interessen und parteipolitischen Streunungen sucht die Hilfe alle zukunfts-gläubigen Deutschen zusammenzuführen, die an dem Bau eines neuen, auf nationale und soziale Grundpläne gestützten Volksstaates mitwirken wollen.
Probestheft
kostenlos
vierteljährl.
6 Hefte
3,00 Mark
Verlag der „Hilfe“, Berlin W. 35

Schlaf ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für groß und klein. Stahlmatratzen, auch mit Zubehör, frachtfrei an Private. Überall eingeführt seit 1911. Bequeme Betten.
Katalog 747 frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Amtliche Bekanntmachungen

Folgende Straßen werden vom 1. 4. d. J. ab in die bauliche Maßnahme aufgenommen: Reichstraße zwischen König- und Hinfenstraße, Mühlenstraße zwischen Hinfenstraße und Stadthaus, Stadthausstraße zwischen Reich- und Hinfenstraße, Hallerweg zwischen Haus Nr. 4 beim 9 und Nr. 112 beim 123. Die Abfuhr erfolgt in der Reich-, Mühlen- und Stadthausstraße am Montag, Mittwoch und Freitag, am Donnerstag am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche in den Vormittagsstunden. In den Straßen Langenhagen, Hinfenberg und Hinfenberg und in der Friedhofstraße wird der Müll künftig am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche abgefahren. Magistrat Bielefeld.

Volksbegehren.

Für die Gemeinden Schildesche, Bauerschaft Schildesche, Brate, Gellershagen, Dreesen und Bielefeld wird die tägliche Eintragungszeit bis 7 Uhr nachmittags verlängert.
Schildesche, den 6. März 1926.
Die Gemeindevorsteher.

Stadt

Bielefelder

Notiz

der weiffäl

Die Bielefelder haben hat Million Reich von Rothendard geschädigten eine weitere M gleicher Weise zur not zum ermäßigung gestellt. M trag von fünf M die Provinz bereit für den Weg e a wodurch ebenfalls werden wird. Den für den Komm fest. Nachdem die den Hinsat um zum 1. April ein einem weiteren v Nachricht, welche haben, daß die V ausgeliehen habe, hat niemals Geld Sie gibt überhan sondern nur an Gemeindevorberationen und dergenden Anlage Landesbank an ab gebunden.

Geringe

Eine ungewöhnliche nach der jetzt Stellung vom Not Haffenstein i. W. Einwohner und a berechnet, betrug i niedrige Sterblich fast dreimal 10 Müttern 4,2 B berg und Tilling bach i. B. 5,1. Die Annaberg und S Dupe 5,6, Benrat und Tempelhof 6, Bitterfeld 6,7, Steele und Jitte Dillig 6,9, Ben Dentfingen, Wism und Worms 7,1, Weflar 7,2, Delm mund, Mondorf u 7,4, M u l h e i m 7,6, Aue, Hertem berge 7,7, Wald gen und Schwem Herford, Hückst

Das Volk

Bis einschließlich 31. Dezember 1925, die Zeichnung für das B auf. Diese Zahl Tage wie folgt: an am Freitag 1494, tag, wo das Eintr geöffnet war, 1620.

Zum Abstimme (Bestfälligen Nord) bürgermeister Dr. S Stellvertreter der S ernannt.

Hygienische

Reichsbahn Die von dem Ver während des Auf Lebensmittels find gefest. Nach einer selschaft soll in B werden, daß dera einwandfreier W Proze oder Bröck den Bahnhöfen der in Papier verpackt sie gegen Verunre

Finanzan

Gandelsammern Die der Reichst Minister für Da hat, steht er sich weisung an die I lassen, den Indu Auskünfte über nisse von Unt au geben, deren meinheit auf vielmehr von B behalten, ob ein liches Inter geber ist.

Die der An weiter mittelf, ter, erwaigen Finanzministers ministers Rat der D an l s tragen Behöde

4711-Niederlage: Rud. Katzer, Hannover, Hagenstraße 26/27. Fernsprecher: Hannover-Nord 4711.

Johannisberg.

Mittwoch, ab 4 Uhr nachmittags:

Künstlerkonzert

Eintritt frei.

Zu verkaufen

Bienenhonig

vom Guten d. Bette
gar. rein. 10-Pf. Eimer
zu 10.00, 5 Pf. 6.00
für Bachm. 50 Pf. Bei
Richtgeß. zurück.

Ad. Gieseke

Immerl u. Dönigverf.

Dannover. Vereinsstr. 5.

National-Sozialistische
Deutsche Arbeiter-Partei

Ortsgruppe Bielefeld

(Geschäftsstelle: Sparenstr. 4)

Öffentlich-Versammlung

im großen Saal des Hotel

Vereinshaus, Bahnhofstr. am

Mittwoch, d. 10. März,

8 1/2 Uhr abends.

Es spricht unser Gauleiter

Parteiorganisator Dr. Grebels

Eiberfeld, über

Kapitalismus

oder

Sozialismus?

Ihr Sklaven des Kapitals,

kommt alle!

Saalöffnung 7.45 Uhr.

Unkostenbeitrag 30 Pf.

Juden haben keinen Zutritt!

Lesen den Völkischen Beobachter, die Zeitung

Adolf Hitlers. Sie erhalten an den Zeitungs-

verkaufsstellen Jahrsplatz und Alter Markt.

PALAST-

Theater Niedernstraße 21

2 Stunden lachen

können Sie täglich bis einschließlich

Donnerstag, und zwar um

4.00 6.05 8.10 Uhr

2 Stunden lachen

über unsere Lustspielschlager:

Pat u. Patachon als Müller

6 humorsprudelnde Akte

Trautes Heim, Glück allein

mit Buster Keaton

Etwas, was man im Film

noch nicht sah, aber wo-

rüber man Tränen lacht.

Löwen im Haus

Eine Groteske zum Schiefachen

Eine Fabel Aesops

Eine lustige Waldbildung,

wie man sie lustiger

sich nicht denken kann

Versuchen Sie mal ernst zu bleiben,

aber es gelingt Ihnen nicht, Sie müssen

2 Stunden lachen

Schirme



Unsere Haupt-Preislagen:

Damen-Schirme

kräftiger Körperbezug mit Futural, Rundhaken

3 90

Damen-Schirme

Topform, modernen Knöpfen, Seidenfutural, gute

Qualitäten

5 50

Damen-Schirme

mit schönem Celluloidgriff, Seidenfutural

5 90

Damen-Schirme

gute Qualitäten, mit fester Kante und modernen

Knöpfen, 12-teilig

6 90

Damen-Schirme

1a Qualität, Rundhaken, 12-teilig, in allen modernen

Farben

8 75

Damen-Schirme

Baumwollstoff, mit Seidenfutural, Topform, mod.

Rundhaken

9 50

Damen-Schirme

1a Halbseide, eleg. Ausführung, mit Rundhaken

13 50

2 besonders billige Angebote!

Farbige Damenschirme

mit gutem Bezug und fester Kante,

Rundhaken

6 90

Schwarze Damenschirme

reine Seide, in eleganter Ausführung,

modernem Rundhaken, 12-teilig

16 50

Herren-Schirme

solider Körperbezug, mit Futural

3 90

Herren-Schirme

haltbare Qualität, Seidenfutural

4 90

Herren-Schirme

dichter Bezug mit fester Kante, Seidenfutural

6 75

Herren-Schirme

besonders guter Bezug mit aparten Griffen

7 90

Herren-Schirme

1a Halbseide, Seidenfutural, in neuen modernen

Griffen

12 75

Kinder-Schirme

gute Körper-Qualität; mit schönen Köpfen, 12-teilig

4 50

Alsberg

Sämtliche
Sämereien

sind jetzt in altbekannter

Güte vorrätig.

Mein Preisverzeichnis

erscheint in etwa 10 Tagen.

Karl Klußmann

Telefon 1242 Saatgeschäft Arndtstraße 9

Versteigerung

Selbsthilfe-

Verkauf

Samt Kuitrag werde ich

im Wege der Selbsthilfe

für Rechnung dessen, dem

es angeht, am Mittwoch,

den 10. März d. J., nach-

mittags 4 Uhr, öffent-

lich im Saal des Gastwirt

Edel- bissen, Heinrichstr. 49,

hier:

einen Waggon

„Seegras“

öffentlich meistbietend gegen

Barzahlung.

August Schnelle

beib. u. öffentl. angef.

Versteigerer

Bielefeld

Detmolder Straße 37.

Steppdecken,

Betten,

Federn, Daunens und

Wolldecken-Stücke

kauf. Sie reell u. vor-

teilhaft in d. altbek.

Betten-Spezialhaus

Pecher & Co

in Hildesheim

Kurfürststr. 24.

Prob. u. Preisl. kostenlos.

Lagerb. empfehlensw.

la Eiderfettkäse

9 Pf. Mk. 6. — franko

Dampfkäsefabrik

Hendenburg.

Zeugnisse

die Offizierschreiben bei

geht werden, wolle

man den Bewerber

möglichst umgehend

zurücksenden.

Jeder Bewerber

soll bei seinen Angebots-

Zeugnissen nur in Ab-

schrift betragen, wenn

nicht ausdrücklich Ori-

ginal-Zeugnisse ver-

langt werden. In den

meisten Fällen wissen

wir die Namen der An-

traggeber nicht und sind

Reklamationen daher

meist zwecklos.

Westfälische

Neueste Nachr.

Private technische Lehranstalt zu Osnabrück

Druckstr. 17. Tel.: Ing. Hub. Schleier Druckstr. 17

Hauptunterricht: 10. 4

Maschinenbau und Elektrotechnik

Vorunterricht für alle Fachschulen

Druckkosten frei. Beginn 15. April.

Asthma ist heilbar!

Sofortige Hilfe a. gute Erfolge, auch i. d. schwersten

Fällen. Behandlung von sämtlich geprüft. Leiter.

Spezial-Inhalatorium Bielefeld,

Viktoriastraße 65. — Täglich geöffnet. — 7

Tonbild-

Theater Niedernstraße 12.

Bis einschl. Donnerstag

bringen wir die interessante

Fortsetzung

unseres sensationellen Filmwerkes

Die Jagd

um die Welt

in 18 Tagen

II. Teil

Steckbrieflich

verfolgt

(Monte Carlo—Shanghai)

8 atembeklemmende Akte.

Die Reise geht weiter um den

Erdball und bringt verblüffende

Sensationsstücke, die jeden

Besucher in Staunen setzen.

Diesem II. Teil geht eine Er-

läuterung des I. Teils voran,

so daß sich jeder neue Besucher

hineinfindet, der den I. Teil auch

nicht gesehen hat.

Hierzu:

Die Tragödie

zweier Menschen

Ein Volksstück aus den

bayerischen Bergen in

6 Akten 6

Neues aus aller Welt

Eröffnung des Fernfabels

Berlin—Genf

In diesen Tagen hat sich an der deutsch-schweizerischen Grenze ein für die Entwicklung des europäischen Fernsprechverkehrs bedeutendes Ereignis vollzogen. Das Fernfabel Frankfurt—Karlsruhe—Basel ist fertiggestellt worden. Damit ist zum erstenmal in Europa die Fernfabel eines zweier Nachbarländer miteinander in Verbindung gebracht. Da, wie bekannt, sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland alle Orte von einiger Verkehrsbedeutung an das Kabelnetz angeschlossen sind, wird sich künftig der Fernsprechverkehr und der Telegrammverkehr zwischen diesen beiden Ländern auf unterirdisch geführten Leitungen abwickeln, also gegen Störungen durch Witterungseinflüsse geschützt sein. Die große Zahl der Abzweigungen — das Kabel Frankfurt—Basel besteht aus 100 Doppeladern — ermöglicht ferner, dem Verkehr viel mehr Strommenge zur Verfügung zu stellen, als bei einem oberirdischen Leitungszug. Die neue Verbindung wird aber auch anderen Ländern zugute kommen. Alle einerseits mit Deutschland, andererseits mit der Schweiz durch Fernspreitleitungen verbundenen Länder werden mit Hilfe des neuen Kabels ihren Fernsprechverkehr auf ein großes Gebiet ausdehnen können. Beispielsweise wird dadurch für die skandinavischen Länder die Möglichkeit geschaffen, mit der Schweiz und über die Schweiz hinaus mit Italien in Verkehr zu treten. Da ferner in aller nächster Zeit auch der Zusammenstoß des deutschen mit dem holländischen Fernfabelnetz bevorsteht, und das holländische Netz durch Seefabel mit dem englischen Netz in Verbindung steht, bildet sich auf diese Weise ein zusammenhängendes Kabelnetz von der Schweiz über Deutschland und Holland bis zu den britischen Inseln.

Der Rückflug Cobhams

Der englische Flieger Cobham ist auf dem Rückflug von Kairo nach London in Helipolis bei Kairo eingetroffen. Er hat für die bisher zurückgelegte Strecke 9 1/2 Tage gebraucht. Der Flug von Kairo nach Kairo war durch Sandstürme gefährdet, die selbst in der Höhe von 11 000 Fuß sich noch bemerkbar machten und die Orientierung bis zur Unmöglichkeit erschweren.

„Er“ 75000 Dollar

„Sie“ 100 000 Dollar

„Er“, Präsident Coolidge, bezieht ein Jahresgehalt von 75 000 Dollar; „Sie“, Präsident Davis, ein Monatsgehalt von 100 000 Dollar! Ihre Tätigkeit ist aber auch entsprechend wichtiger. Während „Er“ nur ein Land regiert, fertigt „Sie“ — Modellköpfe für ein großes New Yorker Kostümgewerbe! Die Köpfe in diesem Geschäft sind nachher entsprechend teurer.

Goldgewinnung aus Quecksilber

Vor längerer Zeit erregte die Kunde Aufsehen, es sei dem Berliner Professor Rethel gelungen, in einer elektrischen Quecksilberanlange Spuren von Gold nachzuweisen. Waren sie auch gering, so öffnete sich doch die Aussicht, durch Vermehrung der Quecksilbermenge, die das Gold beim Hindurchgehen des elektrischen Stromes auscheiden sollte, und durch ein verbessertes Verfahren goldenes Edelmetall in nützbarer Menge zu gewinnen. Die erhofften Fortschritte liegen aber auf sich warten. Dafür wurden umso mehr wissenschaftliche Bedenken laut. Den Rest etwa noch vorhandener Glaubhaftigkeit erhobte Geheimrat Professor Dr. Döber in einem Vortrag, den er in der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hielt. Er behandelte die Entdeckung Rethels und die gleichzeitig auftauchende des Japaners Nagato und noch einige andere, vielleicht erfolgsversprechende. An sich hat die Möglichkeit, Quecksilber in Gold zu verwandeln, manches für sich, da beide Stoffe in der Reihe der chemischen Elemente dicht zusammenliegen. Es würde genügen, ein einziges positives Teilchen in den Kern des Quecksilberatoms zu drängen und zugleich ein negatives Teilchen aus dem Umkreis des Atoms zu entfernen, ein Vorgang, der durchaus in der Richtung der dem großen englischen Physiker Rutherford gelungenen Atomveränderungen liegt.

Es will nur auf keine Weise gelingen, das

Quecksilberatom in der erforderlichen Weise umzuformen. Die bisher vermeintlich gewonnenen Goldmengen waren außerordentlich gering. Sie betrugen im allgemeinen ein oder zwei Millionenstel Gramm und weniger. Es mußte frugig machen, daß diese winzigen Mengen sich meist schon am Anfang der Versuche ergaben und nicht zu erhöhen waren, wie lange man sich auch weiter bemühte. Es gelang daher in allen Fällen nachzuweisen, daß diese Goldteilchen nicht aus einer Veränderung des Quecksilberatoms, sondern aus Goldkörperchen herührten, die irgendwie in die Versuchsanordnung gelangten. Mit Hilfe der Mikroanalyse, die den Nachweis von der Zusammenfassung sehr kleiner unterstruktur Stoffmengen ermöglicht, zeigte sich, daß in jedem Quecksilber- und auch, von Wolfram abgesehen, in allen anderen Metallen Goldspuren enthalten sind, die unter bestimmter elektrischer Einwirkung abgetrennt werden. Wird zum Versuch ein von Gold gereinigtes Quecksilber benutzt, so verringert sich entsprechend die Goldausbeute. Schon die in die Apparate eingebauten Metallteile liefern tausende Goldmengen, ja, die bloße Arbeit mit Fingerringen, die kurz vor dem Versuch flüchtig eine goldene Brille berührt hatten, oder der Umstand, daß an einer anderen Stelle des Versuchsaumraums zufällig etwas Gold gelagert wurde, vermehrte bei den Experimenten Döbergs das Ergebnis zu falschen.

Professor Döber will zwar nicht von der Hand weisen, daß die Umwandlung von Quecksilber in Goldatom einmal gelingen könnte, hält es aber für aussichtslos, den einseitigen Weg zur Verwirklichung alchimistischer Träume weiter zu verfolgen.

bat, trat Dienstag
Vorſitz Poucheur